

«Engpässe

gibts bei den DHs»

Seit vier Jahren führt Beata Probst mit ihrer Firma Dentalis von Olten aus die erste private Stellenvermittlung für Berufe im zahnmedizinischen Bereich in der Schweiz. Und das mit stetig wachsendem Erfolg, wie die zahlreichen positiven Feedbacks von Zahnärzten bestätigen. dentalinside hat sich mit Beata Probst über die aktuelle Situation am dentalen Stellenmarkt unterhalten.

Wie hat sich der Stellenmarkt in den letzten Jahren entwickelt?

Es gibt sehr viele Stellensuchende wie Lehrgänger, Wiedereinsteiger oder einfach Personen, welche nach Jahren die Stelle wechseln.

Welche Berufsgruppen sind heute mehr, welche weniger gefragt als vor ein paar Jahren und warum?

Die Nachfrage der Dentalhygienikerin ist immer noch gross. Auch die Prophylaxeassistentin ist eine gefragte Mitarbeiterin, die einen grossen Teil der heute so wichtigen Prophylaxe abdecken kann. Die Zusatzausbildung als Dentalsekretärin ist relativ neu. Sucht eine Dentalsekretärin eine Hundertprozent-Stelle, wird sie eher in einer grösseren Praxis mit mehreren Zahnärzten eingesetzt. In einer kleineren Praxis mit einem Zahnarzt muss die Dentalsekretärin öfters auch Aufgaben der Dentalassistentin übernehmen, wenn eine Vollzeitstelle gewünscht wird.

In welchen Berufsgruppen zeichnen sich derzeit oder in naher Zukunft Engpässe, in welchen Überschüsse ab?



Unsere Interviewpartnerin:
Beata Probst,
geschäftsführende Inhaberin
der Stellenvermittlung
Dentalis

Über Dentalis

Dentalis vermittelt Stellensuchende und Stellenanbieter aus der ganzen Palette dentaler Berufe. Hinzu kommt auch die Vermittlung von Zahnarztpraxen in der ganzen Schweiz. Wer nicht eine Vermittlung «ab Stange» wünscht, wird positiv überrascht. Beata Probst, geschäftsführende Inhaberin von Dentalis, legt ihren Kunden nicht einfach eine Liste möglicher Arbeitgeber oder Arbeitnehmer vor, sondern evaluiert den Markt mit grossem persönlichem Engagement, um so ihren Kunden die individuell optimale Lösung präsentieren zu können.

Engpässe gibt es nach wie vor bei den Dentalhygienikerinnen. Am schwierigsten haben es die Lehrgänger oder Personen, die mehrere Jahre nicht mehr in ihrem zahnmedizinischen Beruf gearbeitet haben.

Welche Vorteile bietet die Stellenvermittlung?

Die Stellenvermittlung hat grösseren Zugang zu vakanten Stellen, vor allem wenn die Stellenvermittlung auf nur eine Berufsgruppe, in diesem Fall auf den zahnmedizinischen Bereich spezialisiert ist. Eine professionelle Stellenvermittlung will den Stellenanbietern, beziehungsweise den Arbeitgebern den Zeitaufwand massiv mindern. Die Selektionierung der Bewerbungen ist sehr zeitaufwändig und arbeitsintensiv.

Weshalb ist es in diesem Zusammenhang sinnvoll, sich an eine Stellenvermittlung zu wenden?

Bei einem persönlichen oder telefonischen Gespräch kann individuell auf die Fähigkeiten, Anliegen und Bedürfnisse eingegangen werden. Ein gutes, fröhliches und aufgestelltes Team ist nur dann möglich, wenn die Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich optimal ergänzen. ■

Weitere Informationen:

Dentalis
Beata Probst
Bleichmattstrasse 78
4600 Olten
Telefon 062 212 45 00
Fax 062 212 42 61
www.dentalis.ch